

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

6.10.1800 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005705)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 6ten October 1800.

Edictal Citation.

Von Gottes Gnaden, Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, und der Ditmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg u. u. Fügen die, Hinrich Focke aus Rastede, hies. Herzogthums hiedurch zu wissen, wasmaßen Uns deine Ehefrau, Anna Catharina geborne Fehrelmanns unterthänigst Klagen zu vernahmen gegeben, gestaltn du sie seit 10 Jahren verlassen, und ihr den Ort deines Aufenthalts so wenig angezeigt habest, als sie solchen, angewandter Bemühung ungeachtet, auszuforschen vermögend gewesen, du sie mithin böslisch verlassen habest; mit demütigster Bitte, Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter zu verabladen, und falls du nicht erscheinen würdest, in contumaciam wider dich zu erkennen, was den Rechten gemäß:

Wann nun die Edictal Citation heute dato wider dich erlannt; So citiren, heischen und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage 3. Advent, wird seyn der 17te nächstkommenden Monats December 1800, den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier, in Person erscheinst, auf bemeldter Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringest und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigest, mit angehängter ernstlicher Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen, auf dein ungehorsames Ausbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle was Nöthens ist. Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Canzley verordneten Justiegel, den 10ten September 1800.

v. Berger.

(L. S.)

Georg.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die in des gewesenen Schreibers Stange, zur

Doelgbane, Concurs-Sache angefechten Termine weiter hinaus und zwar zur Liquidation auf den 30. Octob. zur Anführung der Präferenzurtheil auf den 11. Decemb. d. J. und zur Abse auf den 15. Januar k. J. gesetzt worden. Decretum Oldenburg in Consilio d. 2. Oct. 1800.
v. Berger. Gorg

2) Es soll die Lieferung eiziges Eichen und Tannen Holzes, einer Quantität Dachpfannen und Kalk, auch die Mauer-Zimmer, Schmelde, Tischler, und Maler Arbeit zu einem bey der herrschaftlichen Ziegelen zu Hundsmühlen zu erbauenden Wohnhaus, imgleichen eine daselbst zu legende kleine Brücke am künftigen Sonnabend d. 11. d. M. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Herzoglichen Cammer mindestfordernd ausgedungen werden. Diejenigen, welche hieron etwas annehmen wollen, müssen sich also zur bestimmten Zeit hieselbst einfinden, und können die Besche vorher bey dem Bauinspector Wind oder dem Bauschreiber Lärssen einsehen. Oldenburg aus der Cammer d. 2. Oct. 1800.

Römer.

Schloiser.

Erdmann.

Schmedes.

3) Wenn das auf dem Herrschaftlichen Gute Hundsmühlen befindliche sog nannte alte Heuerhaus, auch der neben dem Wohnhause befindliche Backofen, ersteres jedoch mit Ausnahme der dauauf befindlichen Dachpfannen am nächsten Sonnabend a. s. den 11. Oct. Morgens um 10 Uhr in der Cammer zum Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden soll, so haben sich die Liebhaber an dem gedachten Tage zur gesetzten Zeit hieselbst einzufinden und dem Besten nach, sofort die Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen. Oldenburg aus der Cammer d. 4. Oct. 1800.

Römer.

Herbart.

Menz.

Gramberg.

4) Diejenigen, welche an die Herrschaftl. Cassé Pacht-Canon- und Recognitions-Gelder zu bezahlen haben, können in diesem Monat die $\frac{2}{3}$ Stücke gegen Gold mit einem Aufzude von 10 $\frac{1}{2}$ Procent, also 3. B. 100 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ St für 110 Rthlr. 27 gr. Gold, 10 Rthlr. N. St. für 11 Rthlr. 2 gr. $\frac{1}{2}$ Schw. G. 1 Rthlr. N. $\frac{1}{3}$ St. für 1 Rthlr. 7 gr. $\frac{1}{2}$ Schw. Gold oder bey der Herrschaftl. Cassé einwechseln, oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem bekommenden Amte leisten. Oldenburg, aus der Cammer den 6. Oct. 1800.

Römer.

Herbart.

5) Wenn die bekannte Anordnung, daß ein jeder, welcher nach 12 Uhr in den Nächten bis Ostern auf den Gassen dieser Stadt gefunden wird, mit einer brennenden Laterne versehen seyn muß, jetzt wieder wie sonst in Kraft tritt; so wird solches hiedurch zum Ueberfluß öffentlich bekannt gemacht. Oldenburg aus der Cammer d. 3. Oct. 1800.

Römer.

Herbart.

Erdmann.

Schmedes.

5) Es ist die Conferenzzrätin Wolters hieselbst, als einzige Erbin ihr s Bruders des Major von Hendorff, geboren, am 27. d. M. und folgenden Tagen in dem von letztem bewohnt gewordenen Hause an der langen Straße, einige Gemälde, Bücher und Münzen, verkaufen zu lassen.

6) Die Erben des verstorbenen Zoll Inspectors Stein und Namens derselben der Zoll Inspecter Büttner zu Elsfleth, sind gewillt, einen Theil des Mobilar-Nachlasses des Verstorbenen am 24. Oct. a. c. in dem Hause des Inspectors Büttner, verkaufen zu lassen.

7) Der Hausmann Johann Hermann Carlens zu Dothorn, ist gewillt, die daselbst befindliche sogenannte Bünke Aleris nachher Eilert Carlens Bau, theils im ganz, theils stückweise nach Maasgabe des von Herzogl. Cammer impetrirten Consensus nemlich 1) das nach dem Cammerconsens bey der Bau zu lassende Haus und Hof nebst etwa 10 Jücker Änen Landes bey dem Hause, so wie auch $2\frac{1}{2}$ bis 3 Tonnen Saat Baulandes; 2) stückweise: 1. 2 Jücker Dothorn belegtes W. ibendeel; 2. 1 Hamn hinter Lin. Änen belegen $3\frac{1}{2}$ Jücker groß; 3. 1 Stück Landes auf der Süder-Cast belegen, 4. 2 Scheffel Saat groß; 4. 2 Stücke Landes auf dem Ring belegen 5. 2 Scheffel Saat groß; 5. einige Schafel Saat Eslandes; 6. das Kleine zu Dothorn

horn belegene Haus nebst der daran liegenden Sandkühle, am 16. d. M. zum Versuch eines Verkaufs in Meine Mein Alers Krughaus zu Vothorn, öffentlich gerichtlich aufsehen zu lassen.

8) Das sogenannte Neuhans, vor dem heil. Geist Thore, nebst allen dazu gehörenden Ländereyen und Kirchenstellen, soll am 1. Nov. d. J. Nachmittags 2. Uhr im Neuenhause selbst, auf einige Jahre verheuert werden.

9) Da nach dem von Herzogl. Regierungszanzley unterm 11. d. M. an das hies. Herzogl. Landgericht erlassenen Decret die Curatel über Dierk Petershagen zum Stabe verhänget worden; so wird solches, und daß niemand ohne Zuthun der ihm zu bestellenden Curatoren mit demselben rechtsverbindliche Handlungen eingehen können, bekannt gemacht.

10) Anna Cathrina Schmidt, geb. Tiesien, in Beysteherschaft ihres Ehemanns Harn Hinrich Schmidt zum Nörderschwey, hat ihre zu Bokel im Amte Rastede belegene, dem Dierk Läschen ausgewiesene, nachher aber mit dem darauf erbaueten Hause der erstern Mutter Anne Margrethe Tiesien und deren Schwester Almuth von Alschwege zugekommene, hiernächst der benannten Anne Cathrine Schmidt übertragene, Stelle nebst sämmtl. Pertinentien, an Albert Müller, Friedrichs Sohn zu Bokel, verkauft. Die Ang. ist d. 20. Oct. a. c. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

11) Lär Meier zur Schwingenburg, ist gesonnen, sein dortiges Wohnhaus mit Kirchen- und Begräbnißstellen, Scheune, Koven und Garten, woran Johann Gerhard Goldenstede und Wille Müller beschaßet, am 30. Oct. a. c. in Matthias Langen Wirthshause zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 21. Oct. beyrn Herzogl. Landewährder Amtsgerichte. Præl. Reich. d. 23.

12) Wenn der der Stadt aus der Theilung der Gemeinheit beyrn Staken ausser dem Eersten Thor zugefallne Antheil am 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle in vier Abtheilungen öffentlich meistbietend verkauft werden soll; so wird solches hiemittelt bekannt gemacht, und können die Verkaufsbedingungen vorher bey dem Syndicus Westing eingesehen werden. Oldenburg vom Rathhause den 2. Oct. 1800.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Brod-Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise und zwar von gutem gesunden Weizen und Roggen:

Ein Weizenbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	=	=	2 Loth 3 Qt.
Ein dito a 1 gr.	=	=	5 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	11 — —
Ein Semmelbrod a 1 gr.	=	=	3 — 2 —
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	=	=	4 — 3 —
Ein Schönbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	=	=	3 — 1 —
Ein dito a 1 gr.	=	=	6 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	13 — —
Ein ausgefichtes Roggenbrod a 1 gr.	=	=	6 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	13 — —
Ein grobes Roggenbrod a 1 gr.	=	=	13 — —
Ein dito a 2 gr.	=	=	26 — —
Ein dito a 3 gr.	=	=	1 — 7 —
Ein dito a 6 gr.	=	=	2 — 14 —

Oldenburg, vom Rathhause d. 4. Oct. 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Ein hieselbst zum Nachhäll der Wilbbahn herum gestrichener Hünerrhund, weiß von Farbe, mit braunen Ohren, ist auf Verfügung des Amtes eingezogen worden, und steht schon seit 8 Tagen beyrn Waterpoat Mehrens auf Futter. Wenn sich der Eigenthümer binnen 8 Tagen beyrn Amte nicht meldet; so hat er zu gewärtigen, daß solche Verfügung getroffen werden womit der Verlust des Eigenthums Rechts an den Hund, für ihn verlohren gehen müssen. Wurs Alers, Have vom Herzoglichen Amte d. 2. Oct. 1800.

Zw yte Bekanntmachung.

Reg. Kanzl. Wegen des Kürgers Diederich Panze an den Bürger Hinr. Fried. Haake

verkauften Gartens und 1 1/2 Scheffel Saatlandes Ang. d. 17. Oct. 1816. v. d. g. Wegen des von dem Baumann Hinrich Meier sen. und dessen Ehefrau an ihren Sohn Hinrich Meier jun. übertragenen Vermögens Ang. d. 13. Oct. Præcl. Besch. d. 23. D. v. d. g. 1) Wegen eines von Gerb Lopen an Joh. Chr. Klein verkauften Rüterhauses, Gartens, Werts und Pert. Ang. d. 14. Oct. 2) Des weyl. Hausmanns Dierck Müller sammtl. Erb. Ang. d. 7. Oct. Præcl. Besch. d. 27. Neuenb. v. d. g. Wegen der von dem Holzboog Georg Fried. Kumm an Joh. Dieb. Doie verkauften Rðterey und eines Moorplackens Ang. d. 15. October. Delmenh. v. d. g. 1) Wegen des von Harm Hegeler an Dierk Klattenhof verkauften Torfmoors Ang. d. 14. Oct. 2) Verkauf Harm Lange 3 Scheffel Saatlandes den 18. Oct. Ang. d. 15. 3) In des weyl. Kaufmanns Herrn. Christ. Bolte Convocat. Sache Distrib. Besch. d. 13. Oct.

II. Privatsachen.

1) J. W. Schling aus Bremen verkauft in diesem Wirke wie gewöhnlich in seinem bekannten Bogls Hof Hesse in der Stadt Hannover seine bekannten Waaren, und wird das Nähere durch Vorrathensbesitzer weiter anzeigen.

2) Das große Haus, welches die Erben des weyl. Lucionsverwanders Wessing in Barel am 7. Nov. d. 3. im Schätzung daselbst mit verkaufen lassen, steht an der Hauptstraße in Barel. Lage und Einrichtung desselben sind zur Handlung sehr ämmtig; auch ist es zur Branerey und Brantmelubrennerey bequem. Es befinden sich in dem Hause ein großer Keller, ein abgesonderter Speisekeller, 12 Stuben und Schlafkammern, 2 dichte Fruchtböden, auf deren unterstem 2 Malsdaren sind. Bey dem Hause sind ein großer Küch eingemauert mit verschiedenen Obsthäusern, eine St. eune mit Pferde- und Kuhställen, und vor der St. eune ein geräumiger besriedigter Platz, auf welchem ein neuer mit einer Pumpe versehener Brannen ist, welcher vorzüglich gutes Wasser giebt.

3) Da ich hier zum erstenmal mit einem vorzüglichem Sortiment habe, sowohl von Güte als nach der neuesten Mode komme; so habe ich mich dem hiesigen Publikum bestens empfehlen wollen. Ich logire in Stallung im Herzogl. Gasthofe.

4) Johann Arnold Höpken aus Bremen empfiehlt sich seinen geachteten Freunden und Gönnern zum jetzigen Michaelis-Markte mit seinen bekannten Gewürzwaaren, wie auch Porcellain und Mascomischen Pflastern.

5) In diesem bevorstehenden Michaelis-Markte werde ich in meinem gewöhnlichen Logis bey Stallung im Herzogl. Gasthofe mit einem ansehnliche Lager von Spiegeln meiner eigenen Fabrik aussetzen, und die gute dauerhafte Arbeit so wie durch billige Preise jedem Genüge leisten. Auch verkaufe ich bekanntlich noch Waaren, Pfeifenköpfe, Pfeifenröhre, seines Siegelack, Oblaten und mehrere Sachen zu billigen Preisen. Ludw. Haupt aus Bremen.

6) Govers Died. Lankenau aus Bremen kehret im bevorstehenden Markte mit seinem Waarenlager bey dem Hof Hesse. Er empfiehlt sich bestens und verkauft folgende Waaren: sehr feines, mittlerer Sorte ordinaires englisches Laken von 10, 11 und breit in den modernsten Farben, wie auch Coartinge, seine Lager von Bomber Fanells und Gicht. Bon u. dgl. mehr. ferner seine und sehr feine Londoner Casimire zu Herren und Weinkleidern, seine 2 breite Engl. Drap. Lüber, seine gedruckte Casimire und Schwandons zu Herren, alle mögliche schwarze und farbige seidene Westenzuge, sehr selte weiße und coqueure Londoner que, Mouffelin- und Dimity- Westen, schwarze Seidenzeuge, als Serge d' incomparable, Serge d' Anglaise zu Weinkleidern, schwarze und coqueure seidene, halbfeldene, baumwollene und wollene Patent- Strumpfen und Pantalons, seine schwarze und coqueure Manchester, Trefsets, Sattinetz und Engl. und Ost. Ind. sind, feine sehr prächtigen und eine Elle breiten und ordinären Serge de Hero zu Weinkleidern, alle mögliche Sorten von seidenen, halbfeldenen, baumwollenen und wolleinen Patent- Strumpfen für Herren, Damen und Kinder, wie auch seidene, halbfeldene und Engl. lederne Herren- und Damen- Handschuhe, sowohl kurze als lange, lange und kurze Damen- Handschuhe von Grenobler Leder, kurze und lange seidene Strümpf für Damen, ferner ein schönes Sortiment von Pelzwaaren, als Ruffen, Palatinz, Befestungen, auch Pelzschuhe und ferner dazu, auch alle mögliche moderne Kleider in Pelzen, auch Huthatze und coqueure Kleiderstoffe, auch 6, 7 und 8 breite schwarze Laste, worunter ganz schwerer Gros de Tour Laste ist, ferner 2 breite weiße Laste mit coqueuren Aufschuhen und Streifen zu Damenkleidern in Aliza und Mouffelin brodirt; acht große Londoner Mouffeline zu Damenkleidern in verschiedenen Größen bey Ellen, seine und sehr selte Watte u. dgl. seine, Herrn- Halbtücher, auch 2, 9, und 10 1/2 breite wollene, seidene und mouffeline Tücher und Schals für Damen, gestreiffen und gemischten Mouffelin zu Gardinen von 20 bis 30 gr. die Elle, imgleichen zu Gardire und Anwannte seidene Kopftücher, engl. 2 breite lederne Stie und Sattane, präpariertes Leinwand für Gicht bey Ellen, auch davon Strümpfe und Strampfenverhosen und Handschuhe, acht mal Krab. Grace- Bänder und moderne Federn zum Damensitz, silberne elassische Schabschnallen von 3 1/2 bis 6 1/2 das Paar, seine vergoldete, plattirte, silberne und metallene Kost- und Wollen- Knöpfe, ferner goldene silberne Herren- und Damen- Uhren, Uhretzen und goldene Bettstücken, goldene Ohr- und Fingerhinge, andere Glanzstücke, Waaren mehr; eine Menge Sonnen- und Regenhirnen in allen Größen von 4 bis 7 1/2 das Stück. Auch bringt derselbe ein sehr schönes Sortiment der feinsten, mittelmaßigen und ordinären Hut- und Filzhüte aus eigener Fabrik für Herren, Damen und Kinder mit.



17) G. W. Altmann aus Bremen, empfiehlt sich im bevorstehenden Michaelsmarkt mit seinen bekannten Ledermäaren, als Hosen aller Art, Pantalons von americanischem Wildleder, allen Sorten lederner Taschenhandschuhe, worunter viele von american. Wildleder sind. Ueber diesen hat er noch ein Sortiment verschiedener Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, von verschiedenen Conleuren, wie auch verschieden couleure waschlederne Velshandschuhe, Hosenräger, Drogenfoppel u. a. m. Er logirt im Herzogl. priv. Gasthose.

8) F. S. Sengewald jun., Hirschfabrikant aus Danabück, verkauft im bevorstehenden Markt gute dauerhafte Hühne in billigen Preisen in seinem Logis bey W. von auf der langen Straße.

9) Die Wittwe Bogemanns zum Kamp hat ein schwarz buntes Kuchgold angekunden, welches mit einer Trift über Huntebrücke gekommen, und gegen Erlegung der Kosten und des Futtergeldes wieder abzugeben ist.

10) Alle vorzüglich seltenen Baratten und andern Sorten in allen Farben, ferner mit 4drächigem wollenen Garn empfiehlt sich bestens Hinc. Schumacher aus Bremen. Sein Logis ist bey Katerwasser im Bremer Schlüssel

11) Von dem Kaufmann Georg Veil ergethet concursus creditorum, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 26. Oct. d. J. festgesetzt worden. Wornach u. Sign. Jever d. 9. Sept. 1800.

Aus dem Landgerichte Hieselbst.
12) In Ansehung des von Johann von Ohlsen an Geid Hinrick verlassenen im Sandamer Kirchspiel liegenden Hauses ergethet concursus creditorum & retrahentium, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 26. Oct. d. J. festgesetzt worden. Wornach u. Sign. Jever d. 11. Sept. 1800.

Aus dem Landgerichte Hieselbst.
13) Es werden alle und jede Creditoren, welche von dem werl. Schuckenden, Levy Schwabe, Schnidenhalber oder sonst rechtmäßig etwas zu fordern haben, hiermit obdrückentlich peremtorie zum 1sten, 2ten und 3ten male citiret und vorgeladen, innerhalb der nächsten 6 Wochen von Zeit der ersten Publication, vor Hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, ihre habende Forderungen anzugeben und zu beschreiben, demnach aber zu liquidiren und Bescheide zu gewärtigen, mit der Verwarnung, daß derjenige, welcher sich in der gesehenen Frist nicht gehörlig angeht, nachher weiter nicht gehöret, sondern selbtsam Kraft dieses ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Wornach u. Sign. Jever den 6. Sept. 1800.

Au gemeldes und Nach Hieselbst.
14) Johann Nicolaus Henkel aus Bremen empfiehlt sich im kommenden Markt mit seinen fein geschliffenen Glaswaaren, als große, mittlere und kleine geschliffene Bouceillen und Karaffen mit und ohne Vergoldung, Wein-Punsch, Champagner und Bergläser von verschiedener Größe, mit runden und viereckigen Füßen, Hot-pourri und Bismar-Wasen, Salat- und Spülkannen von verschiedenen Couleuren und Vergoldung, Kron- und Tafelleuchter, Haaslacernen mit und ohne Beschlag, auch Salz- und Dintefäser und Kiechgläser von verschiedenen Couleuren in seinem Logis bey dem Gastwirth Katerwasser im Bremer Schlüssel.

15) J. Ch. Paul aus Bremen setzet seinen Hönner an, daß er im bevorstehenden Marke wieder unter der Börse mit seinem bekannten Waarenlager ausziehen werde. Er bemerkt noch, daß er jetzt alle Farben von Kaffe zu 40 gr., auch Noor aus Sen, Carmosin und Rosa, die etwas mehr kosten, hat. Auch hat er eben einen schwarzen Kaffe von 2 bis 2 breite zu 30 gr. bis zu 1 Rehr. 30 gr. Ferner hat derselbe von dem besten Atlas in allen Farben, und kostet der Atlas von Saloppen 54 gr. die Elle; imgleichen alle Sorten von Uacserwetter zu Velshalppen und mehrere Arten von Saloppen-Beschungen. Die Preise sind in Golde.

16) Am 13. Oct. sollen in Woiden Huse Nachmittags 2 U. r. zum Verkauf der geistlichen Gebäude in Wieren, folgende Baumaterialien, als: 1) an eichen Holz, 4 St. anders à 10 Fuß lang, 12 u. 12 Zoll Kannt. 8 St. d. anders à 4 Fuß lang, 3 u. 8 Zoll Kannt. 8 dito à 6 Fuß lang, 3 1/2 u. 9 Zoll Kannt. 44 Fuß Leyd. Holz, 8 u. 9 Zoll Kannt. 10 Eihlen à 6 Fuß lang, 5 u. 7 Zoll Kannt. 10 Lohholzer à 4 Fuß lang, 5 u. 6 Zoll Kannt. 2) Au rannen Holz, 2 Balken à 36 Fuß lang 12 u. 12 Zoll Kannt. 2 dito à 22 Fuß lang, 10 u. 12 Zoll Kannt. 3) dito à 22 Fuß lang, 8 u. 8 Zoll Kannt. 3) dito à 22 Fuß lang, 8 u. 12 Zoll Kannt.

17) Spahren à 22 Fuß lang, 3 dito à 18 Fuß lang, 2 dito à 30 Fuß lang. 1) Schoel 16 fäßige Latzen. 2) An Hamburger und Oßeeischen Dielen, 1 Diel 24 Fuß lang, 12 u. 12 Zoll, 1 dito 16 Fuß lang, 12 und 12 Zoll. 3) 3000 10zöllige graue Steine, öffentlich ausverdingen werden.

17) Der Färber Katerwasser macht bekannt, daß er sich jetzt besonders mit Seiden zu färben befaßt, als Couleuren welche verschaffen und festigt sind, wieder schön weiß zu färben, auf diese weiße Farbe folget Perlfarbe, Kornblau, gelblich se. Wenn Kaufleute Kunde haben, wird er vorher eine Probe machen, auch große und kleine Lächer wieder auffärben, 2. E. in der Mitte violet mit grünen Kanzen wieder als neu, wenn selbige auch viele Flecken haben, nur müssen die Lächer noch gut von Seide und nicht ganz alt seyn. Auch verfertigt er schwarze, rothe und grüne Dinte, wenn selbige bey ihm bestellt wird. Er bittet um Zuspruch.

18) Der Schneidermeister Schmidt jun. in der Baumgartenstraße hat eine Stube zu vermieten, die sogleich bezogen werden kann.

19) Der Kaufmann Köppen verkauft im nächsten Markt im Erallingschen Hause folgende Waaren: Sid, Wallcos, bunte und weiße ordn. Cattune, Cattuntücher, Gingham, gestricke Moussiret, ord seine weiße Plüsch, glatte gedruckte und oelreisse Moussine zu Damenkleidern, alatte und getreiste Casemir-Beßen, Winterwecken zu 1 Rehr. 24 gr., wollene und seidene Schawl. 2 große Ostind. Dam-nrücker, seidene umschlage- und Tafelentücher, seidene und lederne Damen- und Herren Handschuhe, neue Arbeitsbeurel, seidene und baumwollene Strämpe, mit schlichten und brodirten Zwilchen, Kaffe, Alasse, schlichte und faconiere Atlas- und Gace Bänder, Federn, Blumen Guirlanden, Garnkugl, Spitzen, Krep und Schlegelrode, Stroh- und Röhrichte. Damen-Köcke von Schwandoy, brodirte Kinder-Köcke, Drucktücher, Mützen, Handschuhe, Damen-Kopfschuh, und viele andere Waaren. Er empfiehlt sich bestens.



20) J. H. Fehs aus Bremen verkauft in diesem Markte allerhand Rauchwaaren, als Pelze, Tassen, Palatinringe, Weißfutter etc. für Damen und Herren. Sein Logis ist bey Labers an der Achternstraße.

21) Den Liebhabern auslischer und angenehmer Lectüre wird hiemit bekannt gemacht, daß ich meine Bibliothek wieder mit 300 Bänden der neuesten Bücher vermehrt habe, womit die ganze Sammlung nun zu 1000 Bänden angewachsen ist. Sobald die noch von der letzten Messe retirirenden eingezogen sind, wird ein gedrucktes Verzeichniß davon ausgegeben. Oldenburg

22) Wenn bey Vertheilung und Versendung der Verzeichnisse der Gemälde, Bücher und Münzen, welche am 27 d. M. und folgenden Tagen in dem von weyl Major v. Heindorff bewohnten Hause öffentl. verkauft werden sollen, aus Versehen etwa jemand übergangen ist, der solche oder etw davor doch wohl haben möchte, so wird derselbe ersucht, bey dem Bibliothekschreiber Hagen das Nöthige abfordern zu lassen.

23) Der Goldschmied Messing läßt am 17. Dec. in seines weyl. Samwegeraters Wiemann Hause Schränke, Tische, Stühle, Betten, Kinnen, Dreil, Kupfer, Messing, Zinn, und allerhand sonstiges Hausgeräth, öffentl. verkaufen.

24) In Albert Ehlers Hause an der Achternstraße werden in diesem Markte allerhand Gewürzwaaren zu den billigsten Preisen verkauft.

25) Marten Kückens zu Hiddigwarden im Steedingerlande ist in der Nacht vom 30. Sept. auf den 1sten Oct. d. J. ein schwarzes, neu beschlagenes großes Reitpferd ungefähr 6 Jahr alt, vor seinem Hause zum Laube weggekommen und vermuthlich gestohlen worden. Es ist daran kenntlich, daß es groß, ganz schwarz, und ihm auf der rechten Seite des Halses ein kleiner runder Firt geschoren ist. An den beyden vordersten Beinen hat es einen kleinen weißen Kreis von dem Spanntau. Wer ihm gewisse Nachricht oder Anweisung davon geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

26) Der Edwechter Kirchjurat Hinrich Dijen hat einige 100 Rthlr. Kirchengelder auf Neujahr 1801 zind bar zu belegen.

27) Das neue Haus vor dem hell. Geistthor nahe vor Oldenburg soll mit den darau befindlichen 3 Gärten und ein sogenannter Mühlberg worauf in den Pferdemarkten ein Zeil steht, um auswärtige Getränke auszuschenken, auch der hinter diesem Hause befindigte Eick saumt einer haben Wische vor dem Obersten Thore von Oitern des künftigen Jahrs ab, auf 6 Jahre und ferner 1) 2 in eingezogene Weiden hinter dem besagten Neuenhause circa 30 Scheffel Saat. 2) eine Weide vor dem Haarenthor bey dem Steinwege circa 10 Scheffel Saat. 3) Eine große Weide auf den Ethern circa 42 Scheffel Saat. 4) eine Weide bey dem Will G. brink von circa 22 Scheffel Saat. 5) die Moorstücken am Neuenwege circa 6 Juch groß. 6) 8 Schff. Saat in 2 Stücken bestehendes offene Land auf der Beverbeck. 7) 6 Schffel die hinter der Schule vor dem hell. Geistthore, imgleichen einige Kirchenstände in hiesiger St. Lambert. Kirche und zwar: 1) 2 Männlecken auf der großen Priechele Süderseits Bank Lit. D. No. 114 u. 115. 2) 3 Stühlen unten an der Wand nach No. 9. 10) eine Mannstulle auf der großen Priechele Norderseits Bank Lit. N. No. 102. 11) eine Frauensuelle in der Mittreihe Süderseits im Stuhl Lit. F. No. 53. von 1801 ab, wie die Länderegen sowohl als Kirchenstände aus der Hauer fallen, gleichfalls auf 6 Jahre den 1. Nov. als Sonnabend nach dem 20. Sonntage post Trinitatis im Neuenhause des Nachmittags 1 Uhr anderweit verheuert werden.

J. G. v. Darsen, Curator über Herlings Ehefrau Güter.

28) Weyl. Thomas Birks Kinder Vormund, Side Dirksen, wia seiner Pappeln zu Kleinfedderwarden belegene Hofstelle mit 31 Jücker Landes, worunter 12 Juch Pflanzland, am 20. Dec. von Maytag 1801 an auf 3 oder 4 Jahre in Cornelius Weiners Behausung zu Warze öffentlich meistbietend verheuern lassen.

29) In der Mitte des Monats December d. J. sind 800 Rthlr. in Gold gegen sichere Hypothek zu belegen. Nähere Nachricht giebt die Expedition.

30) Da ich entschlossen bin, meine bisher in Neustadt Oidens geführte Handlung anzugeben; so lasse ich mich zur Aufhebung meines gegenwärtig noch completen Baarenlagers von allerhand hier gebräuchlichen Engl. Französischen und Deutschen Manufacturen fortirt, sowohl in ganzen Stücken als im Aussoniren sehr billige und herabgesetzte Verkaufspreise gefallen. Auch zeige ich hiemit an, daß ich mein, sowohl wegen innerer Einrichtung als vortheilhaftest Lager, zur Handlung sehr bequeme Haus, von May 1801 an auf einige Jahre zu verheuern willens bin. Bekanntlich ist in diesem Hause seit 15 — 16 Jahren die blühendste Handlung und die lanere Einrichtung zur comoden Einwohnung eingerichtet. Verschiedene Mobilien, welche zum Laden gehören, können mit dabey verheuert werden. See Nr. 103 u. 104.

H. Borgen.

31) Weyl. Kaufmanns Joh. Hemken in Beier. M. we und Erben wollen am 13. dieses und den folgenden Tagen in dem Hemkenschen Hause Silber, Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräth, porcellaine Caffee, Servicen, Schränke, Kisten, Tische, Stühle, Becken mit Hebanz, Band und Taschenweber, Waagsbalken, Gewicht, Waagen, Betten, und keinen Geräth, selbstene Frauens Kleider, einen Schlitzen mit 2 dazu gehörigen Scheckelstein, 3 beschlagene Wagen wovon er eine mit einem Korb und Verdeck, auch 1 Pflug, 1 Egge, und sonstiges Pfland- und Ackergeräth, imgleichen 2 Pferd, 2 Kühe, 2 Schweine, Heu, Stroh, Torf, ausgedroschene Früchte, Bücher, 1 Tisch, und 1 hölz. Presse, auch etwad besagtes und unbesagtes Holz, öffentl. meistbietend verkaufen lassen.

32) Des Joh. Dierk Steens zur Schluirburg Curatoren, Joh. Ammermann und Consorten lassen dieses Curanden Mobilien und Moventien, als 40 Fuder gutes Heu, und einige Fuder Stroh, einige gute schändliche Betten, eine Hausuhr und allerhand Haus und Ackergeräth am 16. Dec. in dem Eigenen. Hause öffentlich meistbietend verkaufen. Das Heu und Stroh kann auf Verlangen eine Zeitlang dardieil in der Scheune liegen bleiben. Zugleich soll auch des Curanden Hofstelle mit obgedachten Lage entweder im Ganzen oder Stückweise öffentl. meistbietend verheuert, und das jetzt vorhandene Gras verheuert werden.



33) Den Freunden der angenehmen Lectüre zeige ich ergebenst an, daß ich meine Leihbibliothek wiederum durch eine beträchtliche Anzahl der neuesten und interessantesten Bücher vermehrt habe. Das Verzeichniß hiervon wird für 3 gr. ausgegeben. Auch sind verschiedene Sorten der gewöhnlichen Taschen- & Kalender und Jahrbücher bey mir zu haben. Barst. Buchbinder Behrens.

34) Da ich mich bereits seit Jahren bemühet habe, durch meine Correspondenten immer die neuesten herauskommenden Schriften anzuschaffen, und sowohl die hier üblichen Schulbücher, als auch andere wissenschaftliche Schriften, so wie solche nur herauskommen, bey mir immer zu haben sind, so erlaube ich diejenigen Freunde, welche mir bisher ihr Vertrauen schenken, sich ferner an mich zu wenden, und versichert zu seyn, daß ich alle ihre Aufträge auf das beste und schnellste besorgen werde, auch wenn der Fall eintreten sollte, daß man dergleichen ältere oder neuere Schriften nicht gleich vorräthig sind, und erst verschrieben werden müssen, so werde ich mir wie bisher, immer bestens angelegen seyn lassen, solche so schnell als möglich ist zu besorgen. Folgende neue Schriften sind bey mir zu haben. G. E. Reich, vom Fieber und dessen Behandlung überhaupt. Berlin 1800. Schreibpapier 24 gr. Hufelands System der praktischen Heilkunde. 11 Bde. Leipzig 1800 auf weiß Papier 2 Rthlr. 20 gr. Heinekens Vorschlag zur Einführung einer größern Oekonomie bey dem Züchtungs-Verb. auch in andern Thieren. Bremen 1800. 15 gr. Geheimes Krankkabinet des Fiebers, oder Vorschritten unfruchtbare Weiber fruchtbar, unvernünftige Männer vernünftig zu machen. 2te Aufl. 48 gr. Die neuesten und besten Kinderschriften werden nächstens bey mir gleich gebunden zu bekommen seyn, auch habe ich von allen Büchern welche am hiesigen Gymnasio gebraucht werden in verschiednem Einband gebunden auch umgebunden vorräthig. C. E. Fr. & Co.

35) Anzeigener nimmt auf nachstehendes Buch Subscription an: Kapsodien zum Genuß der Morgenstunden eines ganzen Jahrs, für höhere und bessere Menschen, v. L. Königen, Consistorialrath in Eisen. Der Verf. sagt in einer vollständigeren Anzeige, die bey mir zu haben ist: „Man erwarte kein Andachtsbuch.“ Der Mensch spricht hier zum Menschen, zur Phantasie, zur Laune, zum Humour, zum reinen Verstande und zum fühlenden Herzen. Der Verf. sucht seine Leser nicht kirchlich fromm, sondern weise und gut, nicht finy und schwermüthig, sondern froh und zufrieden zu stimmen. Dem Menschen die Erde lieb und heilig, und doch das höhere und Vollkommere begehrenswürdig zu machen.“ Der Subscriptionpreis für das erste Heft von 18 Bogen ist 48 gr. Man kann subscribiren bis gegen das Ende des November-Monats. Zugleich zeige ich hier noch folgendes bey mir zu habende Bücher an: Gräffes neues Journal der Kassenheit und Pädagogik, 11 Jahrg. 1 Rthlr. 48 gr. Derselben Commentar über einige der schwersten Stellen in Kant's metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft. 24 gr. Annalen der niedersächsischen Landwirtschaft v. H. L. L. u. J. E. Hencke, d. Jahrg. 3 Rthlr. 36 gr. Journal für Bienens Freunde, v. J. L. Wisking und C. F. Kaiser, 11 u. 12 Jahrg. jeder 48 gr. Neue göttliche Bibliothek der theol. Litteratur, von Cräudlin. 11 Bd. 18 St. 24 gr. Monatsfrüchte des britischen Velttes, v. H. L. Binath. 11 Jahrg. 2 Rthlr. 24 gr. Erfahrungen in der ausgeübten Rechtskunde v. C. E. Mänter, 66 gr. Verantwortung der Preisaufgabe: Warum sind jetzt die Brüche bey der Jugend in den Dörfern viel gemelner als sonst, und wodurch können sie am sichersten verhindert werden, v. Köhler. 18 gr. Schulz, Buchhändler.

36) Wepl. Claus Otto Cordes Sohnes Vormünder wollen ihres Pupillen beym Strohhammer Mitteldeich belegene Hofstelle mit circa 46 Jüden Landes, worunter 9 bis 10 Juch Ackerland, ferner die dafelbst belegene kleine Hofstelle mit 10 Juch Landes, am 18. Oct. in F. Bricks Wirthshause zu Großhamm auf einigte Jahre offen lich verheuen lassen.

37) Wepl. Claus Otto Cordes Sohnes Vormünder wollen ihres Pupillen zu Abbehauserwisch belegene Hofstelle mit 32 Jüden Landes, auch 9 Juch v. im Wardenburgisches Land, worunter etwas Ackerland, am 13. Oct. in Strand Seentens Wirthshause zu Abbehausen auf einigte Jahre öffentl. verheuern lassen.

38) J. H. Uthhorn aus Bremen, Fabricant in Baumwollenaarn besucht dies Jahr zum erstenmal den hiesigen Markt: hat sehr gutes abträiges und einfaches Garn, handelt auch mit Baumwollentüchern und Strümpfen, und bietet um geneigten Zuspruch. Er wird sich auch gefallen lassen, wehin er bestellt wird, zu kommen. Sein Logis ist bey Weinkauff im Rathhause.

39) Died. Schröder zu Elshorn hat einen umlich grossen Brennweinstessel worin ungefähr 4 Eshf. Roden können abgebrannt werden, zum Verkauf stehen.

40) Ich habe einen guten Marlen-Stein, groß 5 Fuß im Diameter, 18 bis 20 Zoll dick, und auch gut zum Neul-Stein zu gebrauchen, sofort in Empfang zu nehmen, für einen billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber wollen sich also baldigt melden. Oldenburg.

41) Eiler's Garnhusen zum Abbehauser Groden hat als Vormund über wepl. Hirs. Weckers Kinder auf Marlen d. F. 1000 Rthlr. gegen g.hörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

42) J. E. Köhler zum Hammelwardermoor hat in Commission 2000 Rthlr. im Ganzen oder zertheilt sofort zinsbar zu belegen.

43) Die Rathsherrnandtin Höpfen Hieselbst will ihre zu Lungeln belegene Bau am 17. d. M. in Christian Lücken Wirthshause zu Lungeln Nachmittags 1 Uhr öffentl. verheuern lassen.

44) Bey Klödemann an der Dammstraße sind neue Russische vorzüglich gut brennende Lichte, Wachslichte, Citron- u. Tabakienpflanzen, Wandkerze Zwetschen, Raffinade in Hüthen von 4 Pf., Braunschwelger und andere gute Sorten Eichorien 12 Pf. für 1 Rthlr. Cour., Senf in Kruten, auch noch zerbrochene Oehluchen, in billigen Preisen zu haben.

45) Die G. Brüder Romani empfehlen sich mit einem schönen Assortiment seiner Engl., Franz. u. Italien. Kupferstiche und neuen Musik- und Violin-Saiten, Ihr Stand ist in diesem Markt unter der Dörse.

